

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

VIII. Fortsetzung der Anruffung Gottes um väterliche Nachlassung der Sünden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810)

am Montag des Morgens. 27

nen Jammer und Elend, und vergib mir,
alle meine Sünde, so will ich immer sagen:
Hochgelobet sey Gott! Amen.



VIII.

Fortsetzung der Anrufung Gottes um väterliche Nach- lassung der Sünden.

Rom. III. 20. Durch das Gesetz kommt die Erkenntnis der Sünden.

Almächtiger Gott! ^b unerträglich
ist dein Zorn, den du dräuest den
Sündern: Denn wenn das ^c
Feuer angehet, so brennet es bis in die unter-
ste Hölle; Denn ^d Feuer ist Rache über
die Gottlosen, darum ^e fürchte ich mich
für deinem Zorn und Grimm. Denn
meine ^f Gedanken sind eitel, und ich ^g ha-
be gesündigt wider den Herrn. Ich habe
^h die Zucht gehasset, und mein Herz hat die
Straffe verschmähet, habe auch nicht ge-
horet der Stimme meiner Lehrer, und
meine Ohren nicht geneiget zu denen, die

a) Ps. 70, v. 6. b) Ps. 17, 14. c) Deut. 32, 22. d)
Ex. 7, 19. e) Deut. 9, 19. f) Ps. 24, 11. g) 2. Sam. 12,
15. h) Prov. 5, 12.

nich

mich lehren. Ich habe gesündigt, und
 bin gottlos gewesen ^a mit Übertreten und
 Lügen wider den HErrn, mit Zurücksetze-
 ren von meinem Gott, und mit Reden und
 Trebel zum Ungehorsam. Meiner ^b
 Sünde ist mehr denn Sandes am Meer.
 Ich ^c bekenne, daß ich des höllischen Feu-
 ers schuldig bin. Darum ist ^d mein Geist
 in mir geängstet, und mein Herz in meinem
 Leibe verzehret. Meiner ^e Übertretung
 für dir ist zu viel, denn ich fühle meine Sün-
 de. ^f Deine Hand ist Tag und Nacht
 schwer auf mir, daß mein Saft verdrock-
 net, wie es im Sommer dürr wird. ^g Ich
 winsle wie ein Krannich und Schwalbe,
 und girre wie eine Taube, um Trost ist mir
 sehr bange. ^h HErr! Du bist gerecht, denn
 ich bin deinem Munde ungehorsam gewes-
 sen. ⁱ Du wirffst alle Gottlosen weg wie
 Schlacken; dennoch ^k will ich mich auf-
 machen, und zu meinem Vater gehen. ^l
 Mein HErr! was soll ich sagen? Ich ^m
 will, HErr! rufen, zu dir dem HErrn will
 ich flehen. HErr! ⁿ laß deine Ohren

a) Es. 59, 13. b) Gebet Man. 8. c) Matth. 5, 12. d)
 Ps. 143, 5. e) Es. 59, 12. f) Ps. 32, 4. g) Es. 38, 13, 14.
 h) Zhr. 1, 18. i) Ps. 119, 118. k) Luc. 15, 18. l) Jos. 7, 8.
 m) Ps. 30, 9. n) Ps. 130, 8.

mercken,

mercken auf die Stimme meines Flehens.
^a Du wirst ja nicht ewiglich Zorn halten.
 Ach ^b HErr, HErr! sey gnädig. ^c Wiltst
 du wider ein fliegend Blat so ernst seyn, und
 einen durren Haln verfolgen? Du hast ja
 geschworen, ^d keinen Gefallen zu haben
 am Tode des Gottlosen, sondern dasset sich
 bekehre von seinem Wesen, und lebe. ^e Ich
 erkenne meine Missethat, daß ich wider den
 HErrn meinen Gott gesündigt habe ^f O
 Vater der Barmherzigkeit, der du deinen
^g einzigen Sohn für uns alle dahin gege-
 ben, ^h daß er für unsere Sünde sterben
 möchte. Ich verberge mich, biß ⁱ dein
 Zorn fürüber gehet, in die Steinritzen ^k
 und Felslöcher, in die Wunden Jesu,
 durch ^l welche wir sind heil worden. Ach
 HErr! ^m wirff alle meine Sünde hinter
 dich zurücke. ⁿ Verbirge dein Anlitz von
 meinen Sünden, und tilge alle meine Mis-
 sethat, wie eine Wolcke, und meine Sünde,
 wie einen Nebel. ^o Reinige mein Herz
 durch den Glauben. ^p Hilff mir, so ist mir

a) Ps. 103, 9. b) Amos 7, 2. c) Hiob 13, 25. d) Ezech.
 33, 11. e) Jer. 3, 12. f) 2. Cor. 1, 3. g) Rom. 8, 32. h)
 Rom. 5, 8. i) Es. 26, 20. k) Cant. 2, 14. l) 1. Petr. 2,
 24. m) Esa. 38, v. 17. n) Esa. 44, 22. o) Act. 15, 9. p)
 Jer. 17, 14.

30 Buß-Gebet am Montag zc.

geholffen. Stehe mir bey, daß ich mich ^aerneure im Geist meines Gemüthes. ^bNimm weg meine Straffe, und ^cthue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, denn mich verlanget sehr nach dir. ^dLaß mich hören Freude und Bonne, daß die Gebeine frölich werden, die du zerschlagen hast. Nun du ^eHoher und Erhabener, der ewiglich wohnet, dessen Nahme heilig ist, der du in der Höhe und Heilighum wohnest, und bey denen, so zerschlagenes und demüthiges Geistes seyn, daß du erquickest den Geist der Gedemüthigten, und das Herz der Zerschlagenen. ^fVerstelle doch dein Anlitz nicht gegen mich, denn du bist ja barmherzig, und ein Herr, der nicht ewig zürnet, ich erkenne ja meine Missethat, daß ich wider dich gesündigtet. ^gIch bitte und flehe dich, vergib mirs, und laß mich nicht in meinen Sünden sterben, sondern hilf mir Unwürdigen nach deiner grossen Barmherzigkeit. Herr Jesu! Du ^hgetreuer Hoher-Priester, der du unsere Sünde selbst geopffert an deinem Leibe auf dem Holze, ⁱreinige mein Gewissen von den todten Wercken. ^kO du

a) Eph. 4, 17. b) Zach. 3, 9. c) Ps. 143, 9. d) Ps. 51, 10. e) Ps. 57, 15. f) Jer. 3, 12. g) Gebet Man. II. h) Heb. 2, 17. i) Heb. 9, 14. k) Joh. 1, 14.